

Verputze Innenwärmedämmung auf RÖFIX IB 210 Schaumglas 055-Dämmplatten Verarbeitungsrichtlinie Österreich

Schaumglas-Dämmplatten bestehen aus reinem Glas. Als Rohmaterialien werden Quarzsand und ca. 50 % Recyclingglas verwendet. Die Schaumglas-Dämmplatte kommt aufgrund ihrer hohen Druckfestigkeit, praktisch nicht auftretender Wasseraufnahme und seiner Dampfdichtheit auch bei extremen Bedingungen zum Einsatz, z.B. bei der Dämmung von Gebäuden gegen das Erdreich mit drückendem Wasser sowie bei der Innendämmung im Kellerbereich, Innendämmung für Wellnessbereiche, Hallenbäder, usw. Geeignet für Alt- und Neubauten.



Eigenschaften

- Wasserdicht, dampfdicht
- Nichtbrennbar
- Schädlingssicher
- Druckfest, maßbeständig
- Säurebeständig
- Leicht zu bearbeiten

Vorarbeiten

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken. Der Untergrund muss sauber, fest, trocken, standsicher, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln sowie Algen- und Moosbefall sein. Der Untergrund muss in der Ebenheit der nationalen Normen, Ebenheitstoleranzen für nichtflächenfertige Wände entsprechen. Das Außenbauteil muss trocken sein, es darf zu keiner aufsteigenden Feuchtigkeit kommen (Abdichtung/Horizontal Sperren). Der Untergrund muss eine Haftzugsfestigkeit von mindestens 0,25 N/mm² aufweisen.

Die Untergrundvorbehandlung muss auf die jeweiligen Untergrundverhältnisse sowie auf die Anforderungen abgestimmt werden. Grob vorstehende Mörtel- oder Betonteile abschlagen. Große Untergrundunebenheiten mit geeigneten Ausgleichsputzen egalisieren. Begrenzte Untergrundunebenheiten bis 1 cm können mit RÖFIX Remmers BIT 2K basic ausgeglichen werden. Vorhandenen Putz auf Festigkeit und Hohlstellen, vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Putze und Beschichtungen restlos entfernen. Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel ist sachkundig zu prüfen. Filmbildende Trennmittel (Schalöl etc.) entfernen.

Verarbeitung/Kleben

Die RÖFIX IB 210 Schaumglas 055 -Dämmplatten müssen ausreichend und dauerhaft und vollflächig am Untergrund mit RÖFIX Remmers BIT 2K basic verklebt werden. Die Verlegung der Dämmplatten erfolgt im Stoß versetzt und satt aneinandergestoßen. Bei der Plattenverklebung werden stets die Plattenfugen im gleichen Arbeitsgang mitverklebt. Die Wasser- und Dampfdichtigkeit ist nur mit vollflächig verklebten Platten und Fugen sichergestellt. Dabei ist darauf zu achten, dass möglichst kein Kaltbitumenkleber RÖFIX Remmers BIT 2K basic auf die Plattenoberfläche gelangt etwaig darauf gelangte Bitumen-Kleberreste sind mechanisch zu entfernen. Im Anwendungsfall Innendämmung ist besonders darauf zu achten, dass die Fensterleibungen, die Anschlüsse der Trennwände und die Anschlüsse der Decken mitgedämmt werden, um die Wärmebrücken zu vermindern/zu vermeiden.

Verarbeitung/Verputzen

Schaumglas-Dämmplatten dürfen nicht direkt mit zement- oder kalkhaltigen Materialien verklebt oder beschichtet werden. Hierzu sind nur zementfreie Plattenbeschichtungen zulässig, in weiterer Folge können vergütete mineralische Produkte verwendet werden. An Ecken von Fenster- und Türöffnungen ist vor der Flächenarmierung eine Diagonalarmierung mit RÖFIX Elastic Armierspachtel Zementfrei und RÖFIX P50 Armierungsgewebestreifen (ca. 20x40 cm) anzubringen. Parallel dazu sind die Gewebewinkel an den Aussenecken und Anschlussprofile an Türen und Fenster zu setzen.

Nach der Trocknung des RÖFIX Elastic Armierspachtel Zementfrei der Armierung unter Eckschutzleisten und Diagonalarmierungen (mindestens 1 Tag bei guten Trocknungsbedingungen) wird RÖFIX Elastic Armierspachtel Zementfrei mit rostfreier Stahltraufel aufgespachtelt. In die nasse Spachtelschicht wird das RÖFIX P50 Armierungsgewebe vollflächig, mit einer Gewebeüberlappung von 10 cm deckend eingebettet (Gesamtstärke des Armierspachtels 3 mm, an der dünnsten Stelle mindestens 2 mm).

Aufbringen der Endbeschichtung

Nach einer weiteren Trocknungszeit der Armierschicht von ca. 1 Woche (je nach Witterung) kann als Endbeschichtung RÖFIX 715 als Strukturputz in gewünschter Körnung direkt auf die Armierschicht aufgezogen werden.

Nach Austrocknung des RÖFIX 715 kann mit RÖFIX PI 262 ÖKOSIL PLUS Silikat Innenfarbe gestrichen werden (Variante Schlussbeschichtung für nicht Wasserdampfbelastete Innenräume: RÖFIX Strukturputz Innen).

Weitere Endbeschichtungsmöglichkeiten auf Anfrage.

Die produktspezifischen Eigenschaften und die Verwendung der einzelnen RÖFIX Produkte ist im jeweiligen technischen RÖFIX Merkblatt genau beschrieben (technische Merkblätter erhalten Sie unter www.roefix.com oder in einer RÖFIX Niederlassung). Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich bitte an eine unserer Niederlassungen oder an unseren Außendienst-Fachberater.

Die Hinweise zu den einzelnen Produkten in den technischen Merkblättern sind zu beachten. Die jeweils neueste Fassung ist im Internet unter roefix.at abrufbar.

Stand 12/25